



NewStork

Ausgabe Herbst/Winter 2023



Hast du Hobbys?

Nein? Lies nach, was du machen kannst

Hast du was gelernt?

Neues aus dem Schulleben

Und was geht in deiner Welt ab?

Warum Bäume wichtig sind und Tiere glücklich machen

Was in dieser Ausgabe steckt:

Na wir! Wir stecken in dieser Ausgabe:

Das neue Redaktionsteam des NewStork. Frisch und fre(s)ch unterwegs, und das auch noch in neuem Design. Unser Heft haben wir drei Themen gewidmet – weil wir so unglaublich viel Spannendes zu berichten haben. Aber was geht so in deiner Welt ab? Wie wichtig Tiere und die Natur sind, was das mit unserer Schule zu tun hat und was es sonst noch so Neues zu berichten gibt, findet ihr auf den nächsten Seiten:

Hast du Hobbys?

| | |
|---------------------------------------|---|
| Könnt ihr auch so gut singen wie ich? | 4 |
| Mein Weg zum Klavier | 5 |
| Geboren als Cheerleaderin | 7 |
| Handball ist mein Hobby | 8 |

Und was geht in deiner Welt ab?

| | |
|--------------------------------------|----|
| Warum sind Bäume so wichtig für uns? | 10 |
| Ein Tag im Leben von Hermann | 12 |
| Mein Leben mit Tieren | 13 |

Haste was gelernt?

| | |
|--------------------|----|
| Der neue Musikraum | 15 |
|--------------------|----|

Unnützes Wissen

| | |
|---------------------------------|----|
| Spielerportrait Jude Bellingham | 18 |
| Witzeseite | 19 |

Hast du Hobbys?



Nö, haste nicht? Dann lies die nächsten Seiten durch und erfahre, was du machen kannst – klar?!?

Könnt ihr auch so gut singen wie ich?

von Lena



Manchmal singe ich einfach, wenn ich mal keine Hausaufgaben mehr hab. Ich fühle mich einfach frei, ich singe über meine Gefühle. Ich schreibe selber Lieder, weil ich dadurch einfach mehr äußern kann, was ich fühle – ich schreibe sie nur für mich selber. Zwanzig habe ich schon zusammen. Manchmal singe ich aber auch Lieder von der Lieblingsband meines Vaters: Die Ärzte, zum Beispiel *Neuse* oder *Monsterparty*. Neue Lieder lerne ich entweder durchs Hören, dann präge ich sie mir ein und habe sie für eine kurze Zeit im Kopf. Manchmal vergesse ich sie wieder. Und wenn ich sie dann wieder singen will, höre ich sie mir einfach nochmal an.

Ich fühle mich manchmal, als wenn ich auf Wolke sieben schwebe, ganz oft sitze ich dabei auf Wicky, das ist unser Pferd. Ich singe zum Spaß. Manchmal träume ich davon, ein großer Star zu sein. Ich hätte gerne eine eigene Band, aber dieser Traum wird wohl nie in Erfüllung gehen. Warum, fragt ihr euch? Ich traue mich nicht, vor vielen Menschen zu singen, weil ich dann meistens ängstlich bin und ich kriege dann nicht mehr so gut die hohen Töne hin. Ich hatte schon einen großen Auftritt, bei dem ich mich zuerst hinter dem Tisch versteckt habe, weil ich Angst vor dem Singen hatte; ich dachte, alle würden mich auslachen, aber als ich mich getraut hatte, wurde ich gelobt und alle sagten mir, wie gut ich singen kann. Mein Opa sagte mir das auch.

Meinen nächsten großen Auftritt habe ich in der Festwoche der Storchenschule Cammin. Da spielen wir das Stück „Schule der Träume“. Dort habe ich eine Lehrer-Rolle und im Abschlusslied singe ich ein Solo. Vor der Aufführung habe ich Angst, weil ich denke, ich werde ausgelacht.

Mein Weg zum Klavier

von Sophie

Als ich fünf Jahre alt war, habe ich mich sehr mit der Musik beschäftigt, besonders mit dem Klavier. Ich habe versucht, Noten zu lesen, aber das hat nicht so gut geklappt. Ich habe geübt und geübt, aber ich kann das bis heute nicht. Dann war ich in der ersten Klasse und wir sollten von unseren Hobbys erzählen. Alle haben z.B. vom Reiten oder Fußball erzählt und niemand hat ein musikalisches Hobby gehabt. Als ich dran war, habe ich gesagt, dass ich Klavier spiele und dass ich sehr musikalisch bin. Da haben die Lehrer gestaunt, sie haben gefragt, wie ich mir das beigebracht habe und dann habe ich erzählt:

Ich habe mich damals schon sehr für Musik begeistert, also wollte ich alles ausprobieren, aber es war alles sehr schwer. Dann habe ich das Klavier gesehen und habe versucht, schon mein erstes Lied zu spielen. Das hatte noch ein bisschen chaotisch geklungen, aber ich habe mich nicht einschüchtern lassen und habe weitergemacht. Ein paar Jahre später konnte ich dann schon meine ersten Lieder spielen, wie z.B. *Alle meine Entchen*, *Für Elise* oder *Wallermann*.



Ich habe jeden Tag geübt und ich wurde besser und besser. Dann stand ein wandelnder Weihnachtsmarkt an und ich wurde gefragt, ob ich da nicht auch zwei Lieder spielen kann. Ich habe erst abgesagt, weil ich Angst hatte, aber ich habe mir gedacht, dass ich nicht erfahre, wie das ist, wenn ich mich nicht traue. Also habe ich ein paar Tage später zugesagt und alle haben sich riesig gefreut. Leider habe ich den Tag vergessen und da wo der Weihnachtsmarkt sein sollte, sind die Besitzer gerade im Urlaub gewesen und wir hatten ihre Telefonnummer nicht.

Am vorletzten Tag kamen sie dann wieder und wir sind rübergegangen und haben gefragt, wann der Weihnachtsmarkt denn ist, sie sagten, dass er übermorgen sei. Ich bin so schnell wieder nach Hause gerannt, dass ich ganz aus der Puste war, als ich dort war und ich bin sofort hochgegangen, habe mich gleich ans Klavier gesetzt und zwei Lieder geübt. Naja, eins konnte ich ja schon, aber das andere konnte ich nicht. Ich musste mir ja erst einmal eins aussuchen. Also habe ich im Internet herumgestöbert und habe ein oder zwei aufgeschrieben und mir die Noten angeguckt - nur leider konnte ich diese immer noch nicht, deshalb habe ich mir Lieder angehört und versucht, sie zu spielen. Dann gab's Abendbrot, danach habe ich vergessen zu üben. Das heißt, dass ich eigentlich nur ein Lied und ein halbes Lied konnte. Drei Stunden, bevor das alles begann, habe ich nochmal intensiv geübt, bis es nur noch fünf Minuten waren und dann wurde ich angekündigt und spielte los. Ich habe niemanden in meiner Umgebung wahrgenommen - es ging alles gut. Ich habe einen kleinen Preis bekommen und dann war der Tag auch wieder zu Ende.



Geboren als Cheerleaderin von Thea



Cheerleading ist ein spannender Sport, er besteht aus Turnen, Akrobatik, Tanzen und Anfeuern. Zurzeit stehe ich noch auf der Warteliste bei den *Predators Cheerleader Rostock*, weil ich unbedingt auch ein Cheerleader sein will. Das erste Mal habe ich Cheerleading bei einem Footballspiel gesehen und fand das so cool, weil es auch so schön aussieht, wenn sie dann durch die Luft geworfen werden, dass ich mich gleich beworben habe. Beim Cheerleading gibt es verschiedene Begriffe, was man macht. *Flyer* z.B. sind ganz oben und werden durch die Luft geworfen oder unter *Tumbling* versteht man alles, was auf dem Boden gemacht wird, z.B. Flickflack, Radschlag, Salto oder Handstand. *Pompons* werden die ganze Zeit umher gewedelt, als *Base* werden die Leute bezeichnet, die unten bei der Pyramide stehen und die *Flyer* halten. Hast du dich auch schon mal gefragt, warum Cheerleader immer Schleifen in den Haaren tragen? Cheerleader tragen Schleifen, um ihr Outfit abzurunden oder als richtigen Hingucker zu machen. Zwischen *Cheerdance* und *Cheerleading* gibt es einen Unterschied: Beim *Cheerdance* ist Tanzen im Vordergrund und es gibt wie beim *Cheerleading* keine Akrobatik wie z.B. Handstand, Salto, Radschlag oder Pyramiden.

Handball ist mein Hobby!

von Johann

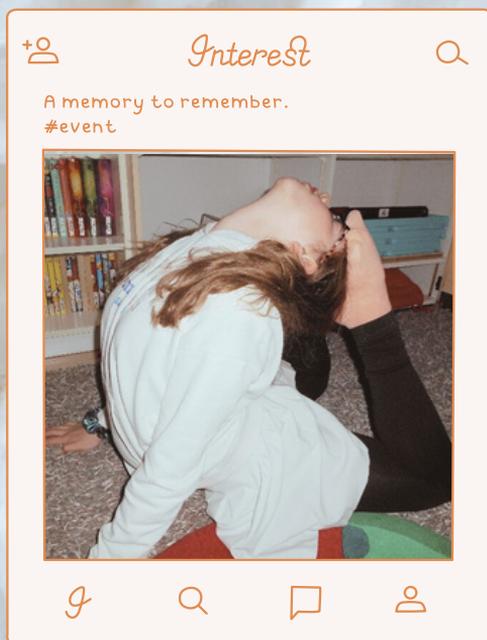


Auf dieser Seite möchte ich euch mein Hobby als Handballer vorstellen. Ich bin im Verein TSV Tessin Einheit Tessin. Wir haben 2 Gruppen beim Üben, die voneinander getrennt trainiert werden. In einer Gruppe sind die Anfänger, sie trainieren eine Stunde in der Woche. In der anderen Gruppe sind die etwas Fortgeschrittenen. Dort bin ich auch. Wir üben im 1,5 Stunden langen Training Dribbeln und werfen mit dem Ball aufs Tor. Wenn die Kleinen weg sind, dann geht in der Tessiner Sporthalle die Wand zwischen den zwei Gruppen hoch und wir spielen dann in unserer Gruppe gegeneinander. Ein Spiel dauert eine halbe Stunde – ein richtiges Spiel mit allem, was dazugehört. Man muss dabei schon hart sein und blaue Flecken kriegt man auch dort. Mir macht das nichts aus.



Wir haben sogar Trikots in den verschiedenen Gruppen. Aber wir spielen noch nicht gegen andere Vereine - leider. Warum nicht, das weiß ich auch nicht.

Und was geht in deiner Welt ab?



**Nichts? Bei uns ist ziemlich
viel los. Lest auf den nächsten
Seiten, wie wichtig Bäume
sind und warum Tiere glücklich
machen.**

Warum sind Bäume so wichtig für uns?

von Elea

Bäume nehmen CO₂ (ein schädliches Gas) auf und wandeln es zu Sauerstoff um. Dieser Sauerstoff ist wichtig für uns. Ohne ihn könnten wir nicht leben. Ein Glück gibt es ihn!

Also wenn die Bäume abgeholzt werden, gibt es einen sogenannten Sauerstoffmangel. Aber sie filtern nicht nur die Luft, sondern auch das Wasser! Und das funktioniert so: Das Wasser sickert in den Waldboden und geht durch viele verschiedene Schichten, dadurch wird es gesäubert. Und dann landet es bei uns als Grundwasser, das wir dann trinken können.

Die Bäume schützen uns außerdem vor Windböen, Staubwolken, Regen usw. Aber sie geben uns auch Schatten.

Aber nicht nur für uns sind Bäume so wichtig, sondern auch für Tiere. Die Bäume bieten ihnen ein Zuhause oder dienen als Vorratskammer. Die Wildschweine scheuern sich auch gerne daran und Rehe knabbern am liebsten die Rinde von jungen Bäumen ab.



Unser Schulhof bei Dämmerung

Aber wieder zurück zu den Menschen. Wie du sicherlich weißt, gibt es Häuser aus Holz, auch viele Kamine funktionieren mit Holz, das aus Bäumen gewonnen wird. Aber Papier ist der größte Holzfresser. Es werden ungefähr 15 Milliarden Bäume weltweit gefällt, und das pro Tag laut WWF. Aber noch einmal ein anderer Vergleich: Pro Minute werden ungefähr 35 Fußballfelder abgeholzt! Und davon wird ca. jeder fünfte zu Papier verarbeitet!

Ein Glück gibt es geschützte Bäume und den Baum des Jahres. Dieses Jahr ist der Baum des Jahres die Moorbirke. Bei der Aktion werden jedes Jahr 70 000 Bäume gepflanzt. Diese Schule möchte das unterstützen und pflanzt jedes Jahr den Baum des Jahres mit einer Klasse auf dem Schulhof. Das ist dann der Klassenbaum. Also sind Bäume für uns und die Tiere lebenswichtig! Beschützt die Bäume und pflanzt doch auch mal einen, am besten den Baum des Jahres, dann sind es sogar 70 001 Bäume, die am Tag des Baumes gepflanzt werden.



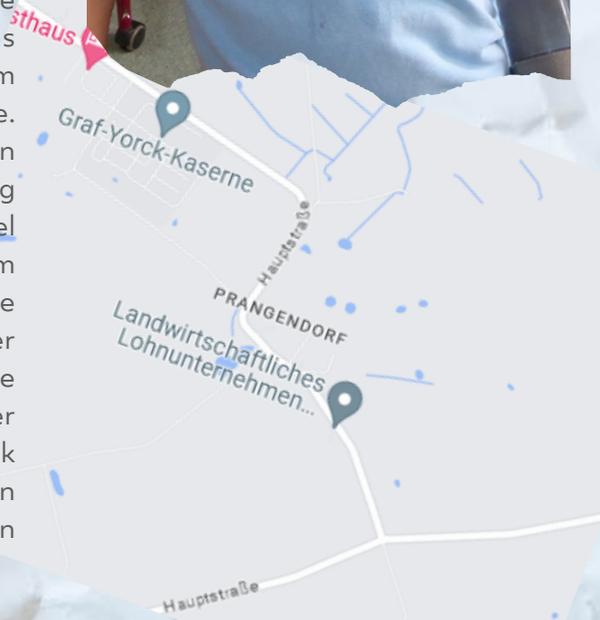
Einer unserer Bäume des Jahres



Ein Tag im Leben von Hermann von Frieda

Mein erstes Interview für die Schülerzeitung soll mit jemandem aus der ersten Klasse sein. Damit habe ich mich abgequält, weil einfach alle tolle Interessen haben und es auch echt schwer ist. Am Ende habe ich mich dann für Hermann Stinshoff entschieden, weil ich richtig viel Gutes über ihn gehört habe.

Hermann wohnt auf einer Lagerung. Er ist ein Schüler der ersten Klasse. Seine große Schwester geht auch auf diese Schule. Er wohnt in Prangendorf. Eine besondere Sache dort sind die Äcker. Hermanns Familie hat sehr viele Tiere, zum Beispiel Hunde, Pferde und Kühe. Hermann reitet und hatte schon ein Turnier. Auf seinem Hof sind richtig viele Maschinen, zum Beispiel Traktoren. Er ist schon mit einem gefahren - ist das nicht cool? Seine Lieblingsmaschine ist der Mähdrescher. Hermann spielt gerne selbst auf seinen Hof Mähdrescher und hat sein Lieblingsversteck verraten: Hinter den Hecken. Sein Lieblingstier sind Kühe und davon haben sie 25.



Mein Leben mit Tieren

von Hermine

Ich möchte euch von meinem Leben mit Tieren erzählen. Warum? Weil ich es einfach cool finde, dass ich so viele Tiere habe. Dabei lerne ich, auf sie aufzupassen, was mich selbst auch fürsorglicher macht.

Also, früher hatte unserer Vorbesitzer vom Haus und Hof auch schon Tiere. Meine Eltern wollten dann auch welche. Sie hatten sich zuerst ein Pferd geholt, dieses hieß Anton; sehr viele Schafe, eine Ziege und einen Ziegenbock, Hühner, einen Kater und einen Hund – boahr, ganz schön viel, oder?

Hier ist eine lustige Story: Meine Mutter ging auf die Schafweide. Dort wollte sie die Schafe füttern und weil der Ziegenbock so gierig war, wollte meine Mutter ihm eine überbraten mit der Gabel. Sie nahm die Gabel und wollte ihm auf den Kopf hauen - aber die Gabel ging kaputt, hihi.

Und es waren am Ende viel zu viele Tiere. Meine Familie hat jetzt 1 Hund, 3 Kaninchen, viele Schafe, 23 Küken, 11 Hühner, 2 Hähne, 10 Enten und 4 Gänse. Mein Hase haut sehr oft ab und frisst die Maiskolben aus der Kiste, die eigentlich zum Snacken gedacht sind.



Haste was gelernt?



Wenn nicht, dann lerne hier – und zwar, was es Neues in der Schule gibt.

Der neue Musikraum

von Charlotte

Seit diesem Schuljahr haben wir einen neuen Musikraum. In dem Raum sind die Farben gelb und lila und an der Wand hängen Gitarren und eine Wimpelkette. Mein Lieblingsinstrument ist die Gitarre. Sie ist mein Lieblingsinstrument, weil ich sie selber spiele.

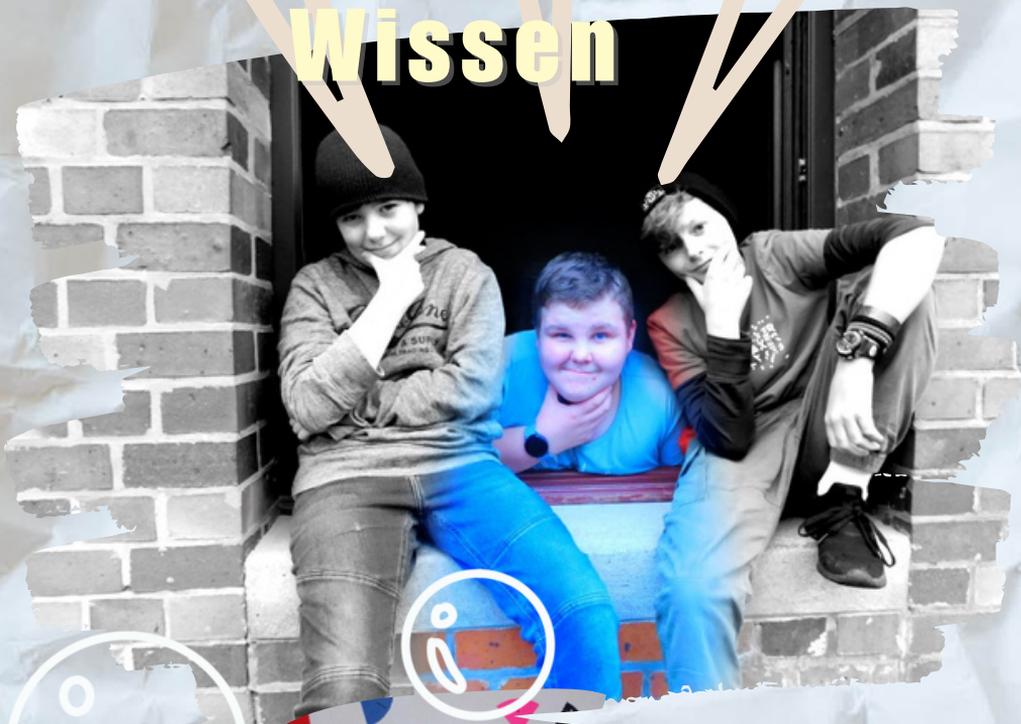




Ein besonderes Instrument ist die Almondorgel. Sie sieht aus wie ein Klavier, aber kann viel mehr. Es gibt auch Boomwhackers, Xylofone, Glockenspiele, Trommeln, Cajons, Triangeln und Becken. Ich finde den Musikraum sehr cool und besser als im eigenen Raum.



Unnützes Wissen



...oder einfach Infos für
zwischen durch

Spielerportrait Jude Bellingham von Jonah

Jude Bellingham ist ein Fußballer, der nicht nur eine Zeit lang bei dem zweitbesten Fußballverein Deutschlands gespielt hat, sondern auch in der englischen Nationalmannschaft spielt.

Hier ein paar Fakten:

GEBURTSDATUM: 29.6.2003

ALTER: 20

GRÖßE: 1,86 m

NATIONALITÄT: England, Irland

POSITION: Mittelfeld

FUß: Rechts

AKTUELLER VEREIN: Real Madrid

AUSRÜSTER: Adidas



Witzeseite von Jonah

Auf dieser Seite möchte ich ein paar Witze erzählen, aber vorher möchte ich etwas klarstellen: *Ich esse nicht jede Sorte Chips, ich bin da sehr „pingelig“.*

Im Restaurant:

Mann: „Herr Ober, da ist ein Hörgerät in meiner Suppe!“

Ober: „Tut mir leid, ich kann sie leider nicht verstehen.“

**In welchen Monaten essen Menschen mehr als in anderen?
An Monaten mit 31 Tagen**

Gestern stand ich noch am Abgrund, heute bin ich einen Schritt weiter.

Patient: „Ich bin so nervös, das ist meine erste Operation.“

Doktor: „Keine Sorge, meine auch.“

**Kommt ein Mann mit 2 linken Füßen in den Schuhladen und sagt:
„Ich hätte gerne FLIP-FLIPS“**

**Wie nennt man einen Bumerang, der nicht zurückkommt?
Stock**

**„Ich bin schockiert.“
Ole (23), schlechter Elektriker**

Der Pool auf der Titanic ist immer noch voll.



Spannende Berufe gesucht!

Ihr kennt jemanden, der einen mega spannenden Beruf hat?

Wir suchen für unsere nächste Ausgabe Interviewpartner, die wir mit Fragen löchern können und die uns Rede und Antwort stehen.

Meldet euch bei unserer Redaktion und sprecht uns an!



Impressum

Herausgeber:

NewStork – Die Schülerzeitung der Storchenschule
Storchenschule Cammin, Schulstraße 4, 18195 Cammin

Redaktion:

Jonah Sievers, Johann Lange, Frieda Seehafer, Hermine
Sonnenschein, Thea Hermenau, Sophie Zander, Charlotte
Laude, Elea Freitag, Lena Below

80 Exemplare (print), online auf www.storchenschule-cammin.de